



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

### „Woran liegt das eigentlich?“

Zum neuen Schuljahr haben sich über **140 Kinder am DBG angemeldet**, 140 Elternhäuser, die sicher auch attraktive Alternativen hier in der Stadt gehabt hätten, waren offensichtlich vom Konzept unserer Schule überzeugt, das wir auf den Infoabenden, am Tag der offenen Tür und in vielen Gesprächen sehr offen und gleichermaßen begeistert dargestellt haben. Wir wissen, dass dieses Familien ihre Informationen auch von Schülerinnen und Schülern bekommen haben, die bereits am DBG sind, in Kontakt stehen zu Eltern, die Kinder hier haben und das alles macht uns sehr stolz! Viele sind einfach zufrieden mit dem DBG!

Umso bitterer ist es dann, wenn über 20 Kinder keinen Platz am DBG bekommen können, das tut uns leid, lässt sich aber leider aufgrund der Vorgaben der Stadt nicht ändern. Wir freuen uns also, dass es wir mit 120 neuen Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen in das neue Schuljahr starten werden und bedanken uns bei allen, die ganz ehrlich Gutes über das DBG erzählt haben, die beraten haben oder einfach das nächste Kind auch hier angemeldet haben. Ein Riesenlob geht an unsere neue Sekretärin, Annette Altena, für die dieses Anmeldephase die Feuertaufe war, die sie grandios gemeistert hat, Gleiches gilt für unser Erprobungsstufenteam Kerstin Witzleben und Nushin Lindlar, die den Organisations-, Anmelde- und Beratungsandrang locker und souverän bewältigt haben.

Und so liegt es einerseits an der großen Idee von Schule im Jahr 2022, Bildung in einer digitalen und zunehmend unsicherer und komplexer werdenden Welt neu zu denken und aktiv zu gestalten, dass das DBG so gut ankommt und es liegt eben auch an den vielen schon sichtbaren Zeichen, die diesen Veränderungsprozess erkennbar machen:

Unser **Schulhof**, den wir unter der Projektleitung von Piet Beuys mit viel Unterstützung von Eltern in kompletter Eigeninitiative entwickelt und gebaut haben nimmt unverkennbar Formen an. Am **kommenden Samstag, 26.3.22**, wollen wir ab 9:00 Uhr gemeinsam mit Eltern, Lehrer:innen und Schüler:innen die letzten aktuellen Arbeiten ausführen: Kanten an den Steinen müssen geglättet werden, Fugen betoniert, Sitzaufgaben verschraubt werden. Es wäre großartig, wenn da viele mithelfen würden, sodass dann der erste Bauabschnitt eines neuen, wirklich schönen und sicher auch vorbildlichen Schulhofs an den Schulträger übergeben werden kann. Uns ist es enorm wichtig, zu zeigen, dass so etwas möglich ist, auch wenn das die Pläne der Verwaltung eigentlich nicht vorsehen, wenn eigentlich kein Geld da ist, wenn es eigentlich auch reichen würde, eine große freie Fläche als „Schulhof“ zu bezeichnen, aber wir sind ja das DBG und damit soll es besonders sein, besser!

Besser als beim letzten Mal wollen wir auch im **Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“** sein. Unser Schulkonzept, unsere Idee einer Schule, in der sich alle auch wohlfühlen können und sollen, hat die Jury des am höchsten dotierten Schulpreises in

Deutschland so weit überzeugt, dass wir in der Endrunde (nach bereits zwei Vorrunden) gelandet sind. Anfang Juni kommt die Jury zu uns und wir hoffen sehr, dass alles, was es hier zu sehen und zu hören gibt, die Damen und Herren so überzeugt wie uns selbst.

Überzeugt sind wir nach wie vor von unserem **Konzept des Lernens in der digitalen Welt**, des Aufwachsens in einer Kultur der Digitalität, die unsere Auffassung von gutem Unterricht verändert hat und Neudefinitionen, neue Ideen und neue Ansätze notwendig macht. Lange haben wir darauf gewartet, dass die technischen Rahmenbedingungen (leistungsfähiges Internet, WLAN in allen Räumen) für eine Arbeit in dieser Welt fertig wurden. Fast ist es so weit, kaum zu glauben, aber auch das haben wir am DBG gemeinsam mit Hartnäckigkeit und Kreativität erreicht: der Glasfaseranschluss ist aktiv, WLAN soll ab Mai eingerichtet sein, wir sind dann „Referenzschule der Deutschen Telekom“. Der Plan war es immer, alle Klassen ab Stufe 8 mit iPads zu unterrichten, nicht weil es modern oder schick ist, wohlwissend, dass das nicht ohne Ablenkung und Probleme funktioniert, aber in der festen Überzeugung, dass es wichtig ist in der Schule Grundlagen des Arbeitens mit digitalen Medien zu vermitteln und - noch wichtiger - mit digitalen Medien sicher und selbstwirksam und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu agieren, anders zu lernen!

Wir laden daher die **Eltern und Schüler:innen des aktuellen 8. Jahrgangs zu einer Informationsveranstaltung** direkt nach den Osterferien ein, damit dieser Jahrgang im kommenden Schuljahr so arbeiten kann wie wir uns das eigentlich schon heute vorstellen. Am **Donnerstag, 28.04.22, 19:00 Uhr (save the date!)** werden wir, sofern es die Corona-Bedingungen dann immer noch erlauben, im DBG unser Konzept erläutern, über die Hintergründe, die sich auch aus unserer Teilnahme an einer Studie der TU Braunschweig („Gute DigiSchulen“) ergeben haben, berichten und Ihre und eure Fragen zur praktischen Umsetzung, Kosten, Sicherheit, konkreten Unterrichtsbeispielen und insbesondere der Frage, wie sich dann Unterricht und Lernen verändern können, beantworten. Ein **Infoabend für die Eltern und Schülerinnen und Schüler der Stufe 7** folgt ganz schnell.

Aktuell bilden wir uns im Kollegium immer weiter fort, tauschen uns aus, um auf dem aktuellen Stand der pädagogischen Forschung zu sein und für uns zu überlegen, wie wir die dort gewonnen Erkenntnisse am DBG umsetzen können. Dazu hat sich das gesamte Kollegium an Aschermittwoch getroffen, um entscheidende Schritte weiter zu kommen (insbesondere um ein Fundament im Umgang mit den digitalen Medien zu sichern), auch am Freitag, 17.6.22, werden wir uns in Form eines „Barcamps“, also selbst organisierten Fortbildungsveranstaltungen mit Veränderungen der Lernens in einer digitalen Kultur beschäftigen und sicher nach und nach noch deutlicher machen, wie Lernen, Unterricht und damit verbunden auch Prüfungen zeitgemäßer und besser werden können.

Wir freuen uns sehr, dass wir am DBG gerade ganz offensichtlich mindestens drei Schritte weiter sind, als von uns von politischer Seite gefordert wird.

Dita, Berta und Gundi, **unsere drei Schulhühner** gackern vor Freude gleich mit, jedoch nicht, weil sie iPads so gerne mögen, sondern weil sie im neuen „**Projekt Hühnerhof**“ nun von unseren 6. Klassen betreut, gepflegt und unterhalten werden. Das hat großartig begonnen, bitte denkt auch dran, ab und zu die Eier mitzunehmen, denn kein Ei der Welt ist so lecker, regional und ökologisch wie unsere schuleigenen Hühnereier! Das Projekt zeigt aber insbesondere, genau wie das Meditationsprojekt und auch das Schulhofprojekt, die religiös-philosophischen Projektstage, das Sportangebot, die Musical-Planungen, unsere Theaterangebote, unendlich viele „ganz normale“ wirklich gute Schulstunden und vieles mehr, dass das DBG mehr als nur „digital“ kann.





Die Reaktionen unserer Schulgemeinde auf den Krieg gegen die Ukraine, bei der wir alle eine Haltung gezeigt haben u. a. durch die gemeinsame Menschenkette und das „Stromsparen“, waren enorm wichtig für uns selbst, für unsere Selbstachtung und als kleines Puzzlestück in den weltweiten Protesten gegen diesen Krieg, als klares Signal für ein friedliches Zusammenleben und gegen jede Form von Gewalt!

Denn das ist und bleibt unser wichtigstes Anliegen: Anregungen und Ideen von Schüler:innen ernst nehmen und ermöglichen, Chancen bieten und keine Restriktionen auferlegen, ermutigen die eigene Meinung zu vertreten und Sicherheit zu geben, dass man Rechte hat, die nicht in Frage gestellt werden.

Und so ist am Ende vielleicht die Summe die Antwort darauf, woran das eigentlich liegt, dass so viele hierher wollen: alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrerinnen und Lehrer, unser Hausmeister und unsere Sekretärinnen, alle Eltern und alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen dabei, tragen dazu bei: an uns allen zusammen liegt das!

Viele Grüße

Frank Bäcker und Sandra Altwicker